

Abnehmen der Scheuklappen:

Gesundheit und Wohlergehen von europäischen Pferden im Jahr 2015



Zusammenfassung

Ein Bericht von World Horse Welfare
und Eurogroup for Animals

EUROGROUP
4ANIMALS



WorldHorseWelfare

Zusammenfassung

Dieser Bericht will eine Momentaufnahme von Pferden und des Pferdesektors in der EU im Jahr 2015 geben, Probleme des Wohlergehens aufdecken, die gegenwärtig geltenden Rechtsvorschriften analysieren und Empfehlungen geben, wie die Rechtsvorschriften diese Tiere besser schützen können.

Pferde spielen im 21. Jahrhundert in Europa unzählige Rollen – sie sind vielleicht die am vielseitigsten verwendeten Tiere, die vom Menschen je domestiziert worden sind. Während dieser vielseitige Einsatz sichergestellt hat, dass Pferde die enge Beziehung zum Menschen aufrecht erhalten haben, hat diese Beziehung auch zu Problemen geführt, wenn es um deren Schutz in der Gesetzgebung geht. Pferde passen nicht sauberlich in die Kategorien, die in der modernen Gesetzgebung und Politik verwendet werden; dies bedeutet, dass sie leicht in die Lücken fallen zwischen Gesetzen, die für Haustiere gelten und solchen für Nutztiere, was oft dazu führt, dass ihr Wohlergehen beeinträchtigt wird.

Vielseitigkeit und Vielfalt

Gemäß den durchschnittlichen verfügbaren Zahlen befinden sich in der Europäischen Union (EU) etwa sieben Millionen Pferde, die für vielfache Zwecke eingesetzt werden – obwohl beachtet werden sollte, dass diese Schätzung wahrscheinlich über dem tatsächlichen Pferdebestand liegt. Der Pferdesektor:

- Schafft Arbeitsplätze für mindestens 896.000 Personen innerhalb der EU;
- Entspricht einem Wert von mehr als 100 Milliarden Euros pro Jahr;
- Nutzt mindestens 2,6 Millionen Hektaren Land innerhalb der EU.

Die Vielfalt und der Umfang des Sektors sowie seine fragmentierte organisatorische Struktur bedeuten, dass die zur Verfügung stehenden Informationen oftmals die eher zentral organisierten Aspekte oder Tätigkeiten betreffen, zum Beispiel Pferdesport und -rennen.

Pferde sind in einigen Gegenden der EU auch wichtige Arbeitstiere und zahlreiche Pferde werden als Haus- oder Freizeittiere gehalten. Diese Tiere werden eventuell nie bei einer zentralisierten Organisation registriert und werden deshalb in den offiziellen Zahlen von relevanten Stellen nicht erfasst. Gesetzgeber müssen Kenntnis haben von diesen Tieren und deren Besitzern und sicherstellen, dass Richtlinien deren Anforderungen in Betracht ziehen. Weitere Untersuchungen sind eventuell erforderlich, um eine ganzheitliche Politikgestaltung zu schaffen, die Pferde berücksichtigt.

Herausforderungen der Gesetzgebung

Je nachdem, wo sich Pferde befinden und wie sie eingesetzt werden, können sie von der Gesetzgebung als Nutztiere oder Haustiere klassifiziert werden. In der EU-Gesetzgebung gibt es mindestens drei unterschiedliche offizielle Definitionen von 'Pferden', drei Unterkategorien von 'Pferd' und mehrere inhaltspezifische Definitionen, die davon abhängen, wie die Tiere eingesetzt werden. Pferde können auch Wildtiere sein.

In den 28 Mitgliedstaaten gibt es für gewisse Aspekte der Gesetzgebung große Unterschiede. Die meisten haben Tierschutzvorschriften in irgendeiner Form, aber die Bestimmungen zu diesen variieren stark und weisen eine Anzahl grundlegender Unterschiede auf, zum Beispiel rechtliche Gründe für Euthanasie.

EU-Rechtsvorschriften werden innerhalb der EU oft unterschiedlich durchgesetzt. Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates zum Schutz von Tieren während dem Transport und den damit verbundenen Tätigkeiten geben besonderen Anlass zur Sorge – Bestimmungen der Verordnung unterlassen es nicht nur, auf den neuesten Stand gebrachte wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Pferdetransportes über lange Strecken zu berücksichtigen, sondern der Grad der Durchsetzung variiert stark innerhalb der EU. Außerdem betrifft diese Verordnung hauptsächlich den Transport zu kommerziellen Zwecken. Verordnung (EG) Nr. 504/2008 der Kommission (Verordnung für die Identifizierung von Pferden) wurde infolge des Pferdefleischskandals von 2013 als weiterer Bereich, der Anlass zu Besorgnis darstellt, hervorgehoben – Fortschritte werden jetzt erzielt, indem die Kommission (EU) Verordnung 2015/262 implementiert (Vorschriften gemäß Richtlinien 90/427/EEG und 2009/156/EG des Rates bezüglich der Methoden zur Identifizierung von Pferden (Vorschrift zum Pferdepass)), nachdem diese von Mitgliedstaaten und der Kommission vereinbart worden sind; weil jedoch einige Mitgliedstaaten melden, dass mehr als 70 Organisationen zur Ausstellung von Pässen innerhalb ihrer Grenzen tätig sind, überrascht es kaum, dass das System gegenwärtig fragmentiert und verwirrend ist. Beweis dafür ist die Vielzahl von Schätzungen, die es für die Pferdebestände in der EU gibt. Ein gut funktionierendes System zur Identifizierung würde diese Unsicherheit beseitigen.

Fortdauernde Tierschutzprobleme

Leider gibt es bei Pferden in der EU noch immer Probleme im Zusammenhang mit deren Wohlergehen. Während einige Mitgliedstaaten einmaligen Herausforderungen gegenüberstehen, können eine Anzahl Allgemeinprobleme identifiziert werden. Zu den häufigsten Problemen, die von Teilnehmern einer Befragung von europäischen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gemeldet wurden, gehören:

- Probleme mit den Umgebungen und Methoden zur Haltung von Pferden, einschließlich:
 - Unterbringung mit ungenügend Platz;
 - lange Zeitabstände ohne Möglichkeit zu freiem Auslauf und Umgebungen, die keine soziale Interaktion ermöglichen;
 - ungenügende Kenntnisse von Besitzern zur richtigen Haltung von Pferden und
 - Vernachlässigung (keine Erfüllung von Grundbedürfnissen, zum Beispiel Bereitstellung von Futter und Wasser).
- Trainings- und Handhabungsmethoden, einschließlich Probleme des Wohlergehens im Sport;
- Verwendung von Pferden für Fleisch;
- Behandlung von Arbeitspferden;
- Mangel an Kontaktmöglichkeiten zu Fachpersonen, zum Beispiel Tierärzten, Hufschmieden, die Hufpflege vornehmen sowie Sattler, die gut sitzende Geschirre zur Verfügung stellen.

In diesem Zusammenhang haben wir der Europäischen Kommission, den zuständigen Behörden, dem Lebensmittel- und Veterinäramt sowie Behörden des Pferdesektors eine Anzahl spezifische Empfehlungen vorgelegt. Diese sollten sicherstellen, dass:

- Das Wohlbefinden und die Gesundheit von Pferden auf EU-Ebene geschützt sind durch ausreichende und durchsetzbare Gesetzgebung sowie wirksame Implementierung und Durchsetzung dieser Gesetzgebung;
- Die Bedrohung durch Krankheit in diesem Sektor erkannt und adressiert wird;
- Sowohl in der grundsatzpolitischen Entwicklung als auch der Gesetzgebung die Vielseitigkeit von Pferden besser wahrgenommen und berücksichtigt wird;
- * Ein einheitliches Vorgehen gefunden wird zur Definition und Behandlung von Pferden innerhalb der EU-Gesetzgebung.

Empfehlungen

Die Europäische Kommission:

- Sollte eine Eurostat-Studie in Auftrag geben, die die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkung aller Aspekte des Pferdesektors analysiert.
- Sollte TRACES-Daten mit weniger Verzögerung als dies gegenwärtig der Fall ist verfügbar machen für die Öffentlichkeit.
- Sollte eine einheitliche Definition festlegen, die klarstellt, welche Arten als Pferde gelten.
- Sollte die Anwendbarkeit der Ausnahmeregelung für registrierte Pferde zulassen hinsichtlich Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates, um Beweise von Reisezwecken zu berücksichtigen, wenn diese länger als 8 Stunden dauert.
- Sollte zuständigen Behörden erlauben, die Anzahl von Organisationen, die innerhalb der Mitgliedstaaten Pässe ausstellen, radikal zu straffen.
- Sollte Vorschläge vorbringen, um Richtlinie 98/58/EC des Rates zu ersetzen mit artenspezifisch ausgerichteter Gesetzgebung zum Wohlergehen von Pferden, die eine bessere Harmonisierung zwischen Mitgliedstaaten ermöglicht mit identische Rahmenbedingungen, die das Funktionieren des Binnenmarktes unterstützen.
- Sollte unabhängige Videoüberwachung in Schlachthöfen, die Pferde schlachten, als obligatorisch erklären.
- Sollte die Etikettierungsvorschriften gemäß Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 für Lebensmittelinformationen erweitern für den Konsum von Pferdefleisch.
- Sollte die Entwicklung von Leitfäden für gute Praxis aktiv unterstützen, um Einhaltung und einheitliche Durchsetzung zu fördern, zum Beispiel Freigabe von Mitteln zur Übersetzung von Dokumenten und Unterstützung bei deren Vertrieb.
- Sollte die Erstellung und den Vertrieb von Informationsmaterial zu den Bedürfnissen von Pferden unterstützen und die Erweiterung von Bildungsressourcen zum Wohlbefinden von Nutztieren, einschließlich Pferden, in Betracht ziehen.
- Sollte sicherstellen, dass Gesundheit, Wohlbefinden und Rückverfolgbarkeit in allen Handelsverhandlungen einbezogen werden und sollte den Import von Pferdefleisch nur aus solchen Drittländern bewilligen, deren Tierschutz, Tiergesundheit und Sicherheitsstandards von Lebensmitteln EU-kompatibel sind.
- Sollte Vertragsverletzungen einleiten in Fällen, wo Verletzungen des Wohlbefindens von Tieren und des Gesundheitsrechtes entdeckt und von den zuständigen Behörden nicht prompt behoben werden.
- Sollte sicherstellen, dass Standards von Drittländern in Bezug auf die Zulassung von Medikamenten, die die menschliche Gesundheit beeinträchtigen könnten, mit EU-Standards in Einklang gebracht werden, falls Tierprodukte importiert werden.

Das Lebensmittel- und Veterinäramt:

- Sollte in EU-zertifizierten Schlachthöfen und Zerlegungsbetrieben in Drittländern regelmäßig unangekündigte Inspektionen durchführen, einschließlich gleichzeitiger Inspektionen in anderen Teilen der Produktionskette.

Die Europäische Kommission und zuständige Behörden:

- Müssen dringend handeln und die Unzulänglichkeiten in der Registrierung und der Rückverfolgbarkeit von Pferden beheben.
- Müssen in ihren Kommunikationsplänen für die Durchführungsverordnung (EU) 2015/262 der Kommission die unterschiedlichen Standpunkte zu Pferden in den Mitgliedstaaten in Betracht ziehen.
- Sollten Arbeitspferde in der Landwirtschafts- und Tourismuspolitik berücksichtigen. Auch sollten sich der Pferdetourismus und die Landwirtschaft auf das Wohlbefinden der Tiere fokussieren und robuste Strafverfolgung sollte in Fällen erfolgen, bei denen das Wohlergehen nicht respektiert wird.
- Sollten Informationen zu tierfreundlichen Entscheidungen im Tourismus unterstützen, wenn es darum geht, ob Arbeitspferde benutzt werden sollten oder nicht.
- Müssen sich vergewissern, dass sie Kenntnis haben von neuen Sektoren des Pferdemarktes, ob Rechtsvorschriften erforderlich sind, um das Wohlbefinden von Tieren und die Konsumentensicherheit sicherzustellen und wie Rechtsvorschriften diese beeinflussen könnten.

Zuständige Behörden:

- Müssen sich im Klaren sein, wann ein Pferd als 'halbwild' (das heißt, dass es einen Besitzer hat) klassifiziert wird und wann es keine natürliche Person als Besitzer hat. Die Gesetzgebung muss klarstellen, wie sich diese Pferdetypen voneinander unterscheiden und wer verantwortlich ist für deren Wohlergehen und deren Gesundheit.
- Sollten Berichte von tierunwürdigen Praktiken während der Euthanasie, zum Beispiel unsachgemäße Verwendung von Medikamenten wie T-61 ohne angemessene Sedierung dringend untersuchen, sobald solche Bedenken gemeldet werden.
- Sollten immer sicherstellen, dass sie bei einem Richtlinienentwurf die spezifischen Anforderungen von Pferden berücksichtigen statt einfach anzunehmen, dass sie immer von allgemeinen Verordnungen bezüglich Nutz- oder Haustieren geregelt sind.
- Sollten sich vergewissern, dass Schlachthöfe, die für die Annahme von Pferden lizenziert sind, die Anforderungen dieser Tiere erfüllen, sowohl in Bezug auf den Standort als auch auf die Ausbildung des Personals.
- Sollten – während der Wert von Selbstregulierungssystemen erkannt wird – diese als Erweiterung der Gesetzgebung zum Wohlergehen der Tiere erachten statt als Ersatz.
- Sollten sicherstellen, dass sie bei Strafen, die während der Implementierung von Gemeinschaftsverordnungen festgesetzt worden sind, ausreichende Flexibilität zulassen, so dass abschreckende Strafen festgelegt werden können, ungeachtet, wo in der EU sich das sanktionierte Geschäft befindet.

Behörden des Pferdesektors:

- Sollten Pferdebesitzer auffordern, Probleme des Wohlergehens am Lebensende oder am Ende der Nutzdauer eines Pferdes zu vermeiden und somit verantwortungsvolle Haltung zu fördern.
- Sollten dem Wohlergehen von Pferden im Sport und bei Freizeitaktivitäten Dringlichkeit einräumen, die der Sicherheit des Reiters gleichkommt und andere Aspekte übertrifft.



Front cover photography courtesy and copyright of:

Top row left-right: The Donkey Sanctuary; World Horse Welfare; World Horse Welfare

Middle row left-right: Shutterstock – Pixino; World Horse Welfare; ANDA

Bottom row left-right: World Horse Welfare; World Horse Welfare; Shutterstock – Maren Wulf